

EINLADUNG AUSSERORDENTLI- CHER PARTEITAG #SPimAUFBRUCH 28. AUGUST 2021

Olma Messen St. Gallen

Beginn: 10.30 Uhr

Versandheft II vom 15. Juni 2021



Liebe Genossinnen und Genossen

Der Sommer kommt! Immer mehr Menschen sind geimpft, und es zeichnet sich ab, dass ein wenig Normalität zurückkehrt. Darüber freuen wir uns. Und wir hoffen sehr, euch Ende August in St. Gallen endlich wieder vor Ort zu treffen und uns mit euch austauschen zu können.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Krise noch lange nicht vorbei ist – weder in der Schweiz noch weltweit. Die Corona-Pandemie hat bestehende Ungleichheiten massiv verschärft. Viele Menschen haben verloren, während Pharma- und Datenkonzerne riesige Profite eingestrichen haben. In vielen Ländern werden Menschen erst nächstes oder gar übernächstes Jahr Zugang zu Impfstoff erhalten. Dies kann und darf nicht sein! Am Parteitag werden wir zusammen über unser Positionspapier zur Bewältigung der Corona-Krise diskutieren und festlegen, welche Massnahmen es nun braucht, um allen aus der Krise zu helfen.

Die SP ist ein Ort intensiver Debatten und engagierten Handelns. Mit der vorliegenden Strukturreform wollen wir den Einbezug der Parteibasis verstärken. Kommissionen und Arbeitsgruppen sollen leichter zugänglich werden. Die neuen Statuten sollen uns eine Struktur geben, wo Kantonalparteien, Organe und alle weiteren wichtigen Gruppierungen innerhalb der Partei gemeinsam Strategie und Politik der Partei formulieren können. Wir freuen uns auf die Diskussion mit euch!

Mit solidarischen Grüßen



Rebekka Wyler
Co-Generalsekretärin



Tom Cassee
Co-Generalsekretär der SP Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Provisorische Traktandenliste	4
Parteitags-Apéro	5
Wichtige Informationen	6
Covid-19-Schutzkonzept	6
Delegiertenkarte	6
Abstimmungen	6
Verlängerung Anmeldefrist bis 1. Juli 2021	6
Wichtige Hinweise zum Parteitag	7
Parteitagsunterlagen	7
Organisation des Parteitags	7
Anträge und Resolutionen	8
Schlussdokumente	8
Wortmeldungen	8
Simultanübersetzung	8
Gebärdensprache	9
Verpflegung während des Parteitags	9
Informationen zum Tagungsort	10
An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr	10
An- und Abreise mit dem Auto	10
Zugang für Genoss*innen mit Behinderung	10
Geschäftsordnung für den Parteitag	11
Traktandum 2: Geschäfte zum Ablauf des Parteitages	13
Wahl der Mandatsprüfungskommission	13
Wahl Präsident*in des Wahlbüros	13
Wahl Präsident des Abstimmungsbüros	13
Traktandum 3: Protokoll des digitalen Parteitages vom 17. Oktober 2020 in Basel	14
Traktandum 5: Solidarisch aus der Corona-Krise	15
Diskussion und Verabschiedung des Positionspapiers: «Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität!	
Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie»	15
Traktandum 7: Unterstützung Initiativen und Referenden	16
Unterstützung Umweltverantwortungsinitiative	16
Traktandum 8: Wahlgeschäfte	18
Traktandum 10: Strukturreform: «Die SP der Zukunft gestalten – wir schaffen die organisatorischen Grundlagen dafür!»	22
Traktandum 11: Parolenfassung zu den Eidg. Abstimmungen vom 26. September und 28. November 2021	23
Traktandum 12: Sozialdemokratische Europapolitik: Weiteres Vorgehen, Informationen und Diskussion	24
Diverse Anträge	25
Traktandum 13: Anträge und Resolutionen	30
Resolution der SP60+, der SP Frauen*, der SP Migrant*innen und der JUSO: Rauf mit den AHV-Renten!	30

PROVISORISCHE TRAKTANDENLISTE

- 10.30 Uhr**
- 1. Eröffnungsgeschäfte und Begrüssungen**
 - 2. Geschäfte zum Ablauf des Parteitages**
 - 3. Protokoll des digitalen Parteitags vom 17. Oktober 2020**
 - 4. Rede Mattea Meyer und Cédric Wermuth, Co-Präsidium SP Schweiz**
 - 5. Rück- und Ausblick: Solidarisch aus der Corona-Krise**
 - Podiumsdiskussion
 - Positionspapier SP Schweiz: Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität! Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie
 - 6. Rede Bundesrat Alain Berset**
 - 7. Unterstützung Initiativen und Referenden**
 - Unterstützung Umweltverantwortungsinitiative
 - Unterstützung Elternzeit-Initiative
 - Referendum gegen die Abschaffung der Stempelsteuer
 - 8. Statutarische Geschäfte und Wahlgeschäfte**
 - Nachtragskredit zum Budget 2021: Stempelsteuer-Referendum
 - Ersatzwahl für den vom Parteitag direkt gewählten Sitz in der GL (Rücktritt von Laura Riget)
 - Ersatzwahl für einen Sitz im Vizepräsidium der SP Schweiz (Rücktritt von Barbara Gysi)
 - 9. Rede Bundesrätin Simonetta Sommaruga**
 - 10. Strukturreform: «Die SP der Zukunft gestalten – wir schaffen die organisatorischen Grundlagen dafür!»**
 - Einführung durch das Co-Präsidium
 - Präsentation der Statutenrevision
 - Diskussion und Behandlung der Anträge
 - Schlussabstimmung
 - 11. Parolenfassung zu den eidg. Abstimmungen vom 26. September 2021 und 28. November 2021**
 - 12. Sozialdemokratische Europapolitik:**
Weiteres Vorgehen, Informationen und Diskussion
 - 13. Anträge und Resolutionen**
 - Resolution der SP60+: Rauf mit den AHV-Renten!
- 17.00 Uhr** **14. Div. Mitteilungen, Schluss**
- ab 17.30 Uhr** **Parteitags-Apéro**

PARTEITAGS-APÉRO

Aufgrund der vielen Unsicherheitsfaktoren ist nicht davon auszugehen, dass nach den Sommerferien bereits Apéros in grösseren Gruppen in Innenräumen wie gewohnt stattfinden dürfen.

Dennoch wollen wir auf den langersehnten Apéro, das langersehnte Anstossen mit dem neuen Co-Präsidium und unseren Genoss*innen sowie das langersehnte Plaudern und Lachen in St. Gallen auf keinen Fall verzichten, weshalb wir einen Apéro in einem etwas anderen Setting planen.

Der Apéro wird vom Catering-Personal an die Tische serviert, sodass wir in unseren Sektoren bleiben und dennoch Gelegenheit haben werden, gemeinsam die Gläser zu erheben und uns untereinander auszutauschen.

Die bekannte St. Galler Band «DACHS» wird den Apéro musikalisch mit Popsongs begleiten. Seien wir gespannt auf die sanften Beats und watteweiche Melodien sowie auf Texte, die wie eine Faust aufs rechtspopulistische Auge sind.

Zudem dürfen wir uns auf Wort- und Musikbeiträge unseres St. Galler Parteimitglieds, Sklavereihistorikers und Kabarettisten Hans Fässler freuen.

Wir freuen uns bereits heute, endlich wieder einmal zusammen mit euch die Gläser zu erheben und anzustossen!

WICHTIGE INFORMATIONEN

Covid-19-Schutzkonzept

Für die SP Schweiz hat die Gesundheit der Teilnehmer*innen oberste Priorität. Sollte es aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation nötig sein, wird für den Parteitag ein umfassendes Schutzkonzept erarbeitet, welches zusammen mit der Schlussdokumentation verschickt wird und am Parteitag von allen Teilnehmer*innen konsequent eingehalten werden muss.

Delegiertenkarte

Die Delegiertenkarte wird zusammen mit der Schlussdokumentation am 24. August 2021 allen angemeldeten Delegierten zugestellt.

Abstimmungen

Die Geschäftsleitung behält sich aufgrund der dicht besetzten Traktandenliste vor, zu einzelnen Traktanden die Abstimmungen digital durchzuführen.

Dürfen wir dich bitten, dafür zu sorgen, dass du am Parteitag entweder ein Handy, auf welchem du auch surfen kannst, oder ein Tablet oder ein Notebook mitzubringen. Solltest du über kein entsprechendes Gerät verfügen und auch nicht die Möglichkeit haben, eines auszuliehen, bitten wir dich um Mitteilung an parteitag@spschweiz.ch bis **spätestens 9. August 2021**. In diesem Fall würden wir ein Gerät für dich organisieren.

Über den genauen Ablauf werden wir mit der Schlussdokumentation informieren.

Verlängerung Anmeldefrist bis 1. Juli 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten wird die Anmeldefrist für den Parteitag bis 1. Juli 2021, 12.00 Uhr, verlängert.

Anschliessend können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden!

WICHTIGE HINWEISE ZUM PARTEITAG

Parteitagsunterlagen

Dieser Versand beinhaltet:

- Die bereinigte Traktandenliste
- Die Geschäftsordnung
- Positionspapier SP Schweiz: Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität! Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie
- Eingegangene Kandidatur für den vom Parteitag direkt gewählten GL-Sitz
- Strukturreform: Überarbeitete Fassung Statutenrevision
- Strukturreform: Ergebnisse interne Vernehmlassung inklusive schriftliche Stellungnahmen
- Strukturreform: Arbeitspapier mit allen Anträgen aus Frist 1
- Antragsformulare für das Positionspapier und die Statutenrevision
- Unterlagen zur Unterstützung von Initiativen und Referenden
- Anträge und Resolutionen der Geschäftsleitung
- Weitere eingegangene Anträge und Resolutionen zu Parteitagsgeschäften
- Unterlagen zu den Abstimmungsvorlagen vom 26. September und 28. November 2021
- Informationen zum Tagungsort
- Informationen zum Parteitags-Apéro

Organisation des Parteitags

- **Leitung:**
Mattea Meyer, Cédric Wermuth, Jacqueline Badran, Samuel Bendahan, Barbara Gysi, Ronja Jansen, Ada Marra, Jon Pult, Roger Nordmann, Tom Cassee, Rebekka Wyler
- **Organisation und Betrieb:**
SP Schweiz, Colette Siegenthaler, Theaterplatz 4, 3011 Bern
E-Mail: colette.siegenthaler@spschweiz.ch
Telefon: 031 329 69 69

Anträge und Resolutionen

Antragsfrist 1: 1. Juni 2021 - *abgelaufen*

Antragsfrist 2: 1. Juli 2021, 12.00 Uhr

Resolutionen und Anträge zu traktandierten Parteitagsgeschäften können bis Donnerstag, 1. Juli 2021, 12.00 Uhr, beim Zentralsekretariat eingereicht werden. Diese werden auf der Website der SP Schweiz zusammen mit den Stellungnahmen der Geschäftsleitung veröffentlicht, und zwar ab Dienstag, 24. August 2021, 18.00 Uhr.

Alle Unterlagen bitte einreichen an: parteitag-antrag@spschweiz.ch.

Bitte Anträge und Resolutionen im **Word-** und **nicht in PDF-Format** formatiert!

WICHTIG: Für Anträge zum Positionspapier der SP Schweiz «Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität! Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie» sowie zur Statutenrevision bitte Hinweise unter den entsprechenden Traktanden beachten!

Schlussdokumente

Sämtliche Schlussdokumente mit den Stellungnahmen der GL zu eingegangenen Anträgen und Resolutionen werden am Dienstag, 24. August 2021, ab 18.00 Uhr auf der Website veröffentlicht (www.spschweiz.ch/parteitag2021).

WICHTIG: Am Parteitag werden keine Dokumente verteilt. Bitte Dokumente selber ausdrucken, wenn ein Papierexemplar gewünscht ist.

Wortmeldungen

Die Wortmeldezettel liegen am Parteitag beim Podium bereit. Sie müssen gut leserlich und komplett ausgefüllt bei dem/der Tagungssekretär*in vorne am Podium eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte Wortmeldezettel werden nicht berücksichtigt.

Simultanübersetzung

Die Verhandlungen werden simultan Französisch/Deutsch und Deutsch/Französisch übersetzt. Aus Kostengründen bitten wir, dass nur jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kopfhörer beziehen, die auf die Simultanübersetzung angewiesen sind.

WICHTIG: Die Kopfhörer müssen unbedingt nach der Sitzung wieder beim Ausgang zurückgegeben werden.

Gebärdensprache

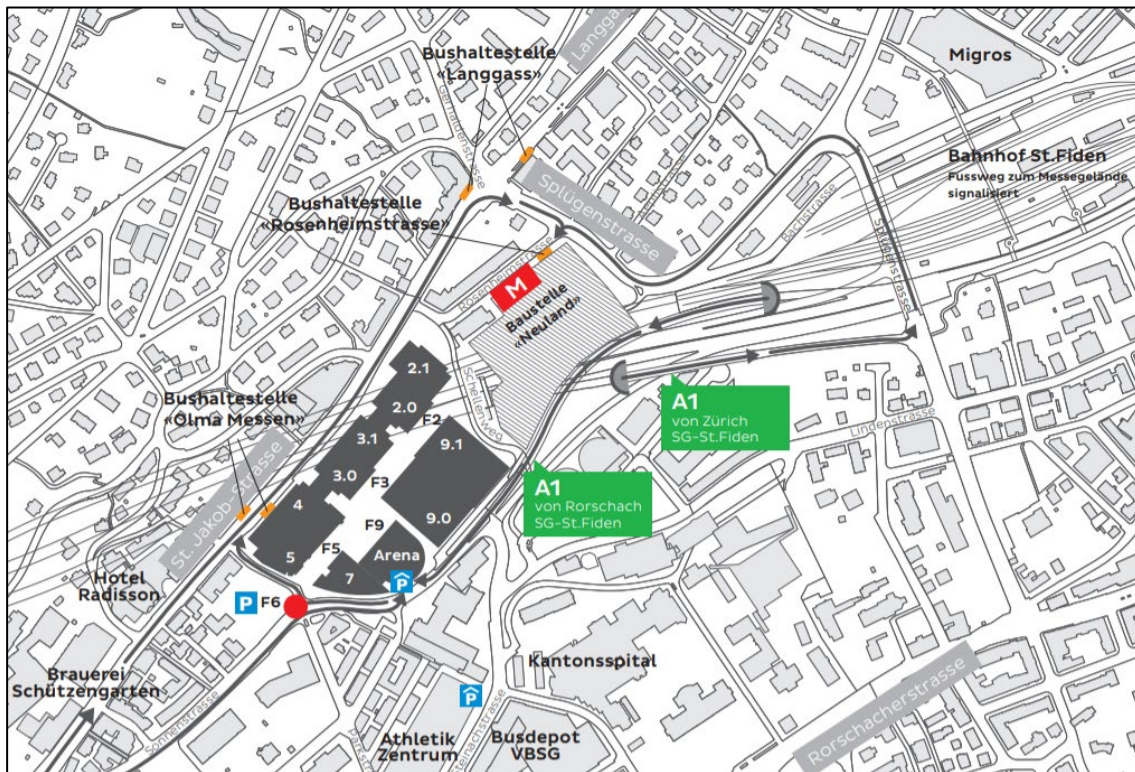
Am Parteitag der SP Schweiz wird bei Bedarf eine Simultanübersetzung in Gebärdensprache angeboten, und zwar sowohl in Deutsch/DSGS als auch in Französisch/LSF. Anmeldungen werden bis spätestens 1. Juli 2021 per Mail an parteitag@spschweiz.ch entgegengenommen.

Verpflegung während des Parteitags

Für das leibliche Wohl während des Parteitags ist ein Getränke- und Snackbuffet geöffnet und bietet ein Verpflegungsangebot an.

INFORMATIONEN ZUM TAGUNGSPORT

[Olma Messen St. Gallen](#)



An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr

Direkte Zugverbindungen mit den wichtigsten Schnell- & Intercityzügen nach St. Gallen oder nach St. Gallen-St. Fiden sind ersichtlich aus den Fahrplaninformationen unter www.sbb.ch/fahrplan sowie beim Rail Service 0900 300 300 erhältlich (kostenpflichtig).

Ab Hauptbahnhof St. Gallen

- mit Bus Nr. 3 (Heiligkreuz) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Langgass»
- mit Bus Nr. 4 (Wittenbach Bahnhof) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Langgass»
- mit Bus Nr. 6 (Heiligkreuz) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Rosenheimstrasse»

Ab Bahnhof St. Gallen-St. Fiden

- 5 Gehminuten, Beschilderung folgen

An- und Abreise mit dem Auto

Ab Autobahn A1 die Ausfahrt St. Gallen-St. Fiden (Nr. 82) benutzen und Beschilderung Olma Messen St. Gallen folgen.

Zugang für Genoss*innen mit Behinderung

Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgängig.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN PARTEITAG

Art. 1 Eröffnungsgeschäfte

Unmittelbar nach der Eröffnung wählt der Parteitag

- die Stimmzähler*innen mit je einer/einem Stellvertreter*in
- die Mandatsprüfungskommission
- den/die Präsident*in des Wahlbüros, sofern erforderlich

Art. 2 Traktandierte Geschäfte und Anträge

Nach Art. 13, Ziff. 11 der Statuten darf der Parteitag nur traktandierte Geschäfte behandeln. Ausnahmen sind nur möglich, wenn zeitliche Dringlichkeit sowie ein entsprechender Antrag der Geschäftsleitung vorliegen. Sinngemäss kann nur über Anträge verhandelt werden, die sich auf traktandierte Geschäfte beziehen.

Art. 3 Resolutionen

Resolutionen müssen bis Donnerstag, 1. Juli 2021, 12.00 Uhr im Zentralsekretariat eingereicht werden. Sie werden vom Zentralsekretariat übersetzt und im Internet ab Dienstag, 24. August 2021 ab 18.00 Uhr veröffentlicht.

Art. 4 Redezeit

Der Antrag betreffend Redezeit wird nach Vorliegen aller Anträge, das heisst für den Versand der Schlussdokumentation, ergänzt.

Art. 5 Redner*innen-Liste

Diskussionsredner*innen melden sich schriftlich beim Kongress-Sekretariat. Jede Rednerin und jeder Redner kann zur gleichen Sache das Wort ein zweites Mal verlangen. Redner*innen, welche noch nicht gesprochen haben, haben den Vorrang. Ein drittes Votum zur gleichen Sache kann nur mit Zustimmung der Versammlung erfolgen. Ordnungsanträge können jederzeit eingebracht werden.

Art. 6 Ordnungsanträge

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Sie werden von der antragstellenden Person kurz begründet. Nach der Stellungnahme der Geschäftsleitung wird unmittelbar abgestimmt.

Art. 7 Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner*innenliste und der Debatte

Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner*innenliste und solche auf Schluss der Debatte sind als Ordnungsanträge zu behandeln. Vor der Abstimmung wird die Liste der noch gemeldeten Redner*innen bekanntgegeben. Beschliesst der Parteitag Schluss der Debatte, so haben die Referent*innen ein Schlusswort.

Art. 8 Ausmehrung

Für Abstimmungen gilt das einfache Mehr. Bei Stimmgleichheit gibt die/der Vorsitzende den Stichentscheid.

Der/die Vorsitzende lässt die Stimmen auszählen, wenn die Mehrheit nicht eindeutig auszumachen ist oder wenn die Auszählung aus der Mitte der Versammlung verlangt wird. Bei den digital durchgeführten Abstimmungen stellt der/die Vorsitzende das digital ermittelte Abstimmungsergebnis fest.

Art. 9 Wahlen: Allgemein

Die Wahlen finden in der Regel offen statt. Der Parteitag kann geheime Wahl beschliessen. Bei Einerwahlen gilt in den ersten beiden Wahlgängen das absolute Mehr, beim dritten das relative.

Das Wahlbüro besteht aus dem/der Präsident*in des Wahlbüros und den Stimmzähler*innen.

Art. 9.1 Wahlen: Ungültige Stimmen

Ungültige Stimmen sind solche, die

- a. nicht auf Namen lauten, welche als Nominationen vor dem Wahlgang schriftlich eingereicht und dem Parteitag bekanntgegeben wurden;
- b. mehrmals auf derselben Liste vorkommen (Kumulationen);
- c. unleserlich oder unsinnig sind;
- d. leer sind.

Art. 10 Verhandlungsführung

Die/der Vorsitzende wacht darüber, dass die Verhandlungen ruhig und sachlich geführt werden. Sie/er ruft unsachliche Redner*innen zur Ordnung. Wer absichtlich die Verhandlungen stört, kann nach zweimaligem Ordnungsruf auf Antrag der/des Vorsitzenden durch Versammlungsbeschluss aus dem Saal gewiesen werden.

Art. 11 Sprachen

Jede Rednerin und jeder Redner kann sich einer Landessprache bedienen. Die auf der Traktandenliste enthaltenen Anträge der Geschäftsleitung werden dem Parteitag deutsch und französisch vorgelegt. Referate und Voten werden simultan auf Französisch und Deutsch übersetzt.

Art. 12 Beschlussprotokoll

Über die Verhandlungen des Parteitages wird ein Beschlussprotokoll geführt. Die Verhandlungen werden aufgezeichnet und archiviert.

TRAKTANDUM 2: GESCHÄFTE ZUM ABLAUF DES PARTEITAGES

Wahl der Mandatsprüfungskommission

Vorschlag:

- Karin Mader
- Andreas Weibel

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung beantragt für die Mandatsprüfungskommission eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitag.

Wahl Präsident*in des Wahlbüros

Für die Ersatzwahl von Laura Riget (Wahl der direkt gewählten Mitglieder der Geschäftsleitung) sowie die Wahl für den frei werdenden Sitz im Vize-Präsidium wird als Präsident des Wahlbüros vorgeschlagen:

- Urs Hofmann

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung beantragt für die Wahl des/der Präsident*in des Wahlbüros eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitag.

Wahl Präsident des Abstimmungsbüros

Für die Abstimmungen zur Statutenrevision gemäss Traktandum 10 wird als Präsident des Wahlbüros vorgeschlagen:

- Urs Hofmann

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung beantragt für die Wahl Präsident*in des Wahlbüros eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitag.

TRAKTANDUM 3: PROTOKOLL DES DIGITALEN PARTEITAGES VOM 17. OKTOBER 2020 IN BASEL

Genehmigung des Beschluss-Protokolls des digitalen Parteitages vom 17. Oktober in Basel.

Das Protokoll kann auf der Homepage www.spschweiz.ch/parteitag2021 eingesehen und heruntergeladen werden.

TRAKTANDUM 5: SOLIDARISCH AUS DER CORONA-KRISE

Diskussion und Verabschiedung des Positionspapiers: «Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität! Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie»

Das Positionspapier der SP Schweiz «Mehr soziale Sicherheit, mehr Service Public, mehr Solidarität! Sozial- und gesundheitspolitische Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie» liegt als separates Dokument vor und ist unter www.spschweiz.ch/parteitag2021 zu finden:

Für die Antragsteller*innen gelten folgende Bestimmungen und Grundsätze:

Antragsfrist 2: Donnerstag, 1. Juli 2021, 12.00 Uhr

Einsenden an: parteitag-antrag@spschweiz.ch

Format: Bitte zum Einreichen der Anträge das **separate Antragsformular** «Positionspapier» benutzen.

Antragsberechtigte Kapitel: Es ist nur der Forderungsteil ab Seite 12 antragsberechtigt, d.h. alle Abschnitte, die grau hinterlegt sind!

Antragsgerüst: Jeder eingereichte Antrag muss spezifisch zugeordnet werden können, eine Forderung und eine Begründung beinhalten. Anträge ohne Zuteilung können nicht behandelt werden.

Übersetzung: Aus Kosten- und Zeitgründen werden die Anträge der Parteitags-Delegierten nicht übersetzt. Die Empfehlungen und Begründungen der Geschäftsleitung werden hingegen übersetzt.

Schlussdokument: Am Dienstag, 24. August 2021, 18.00 Uhr, wird das Positionspapier mit sämtlichen Anträgen der Parteitagsdelegierten sowie den Empfehlungen und Begründungen der Geschäftsleitung aufgeschaltet.

TRAKTANDUM 7: UNTERSTÜTZUNG INITIATIVEN UND REFERENDEN

Unterstützung Umweltverantwortungsinitiative

Allgemeines

Im März 2021 sind die Jungen Grünen auf die SP Schweiz zugekommen mit ihrem Projekt einer «Umweltverantwortungsinitiative». Das Projekt wurde im Mai dem SP-Präsidium vorgestellt.

Bei der Initiative geht es um das Konzept der «planetaren Grenzen»: Wirtschaftliche Tätigkeiten dürfen nur so viele Ressourcen verbrauchen und Schadstoffe freisetzen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Die Umsetzungsfrist beträgt 10 Jahre (also bis etwa 2035). Im April wurde der Initiativtext bei der Bundeskanzlei eingereicht, am 17. August soll die Initiative lanciert werden.

Kontext

Unsere Wirtschaftsweise hat zu einer ganzen Reihe von Umweltkrisen geführt: Klimakrise, Artensterben, Abholzung, Verschmutzung von Wasser und Böden. Die Initiative will das ändern, indem der Schutz der Umwelt zur Priorität werden und den Rahmen für unsere Wirtschaft und Gesellschaft darstellen soll. Die Schweiz soll so produzieren und importieren, dass sie damit unsere Lebensgrundlagen nicht zerstört.

Das heisst konkret: **Die Umweltbelastung der Schweiz muss innerhalb von zehn Jahren so reduziert werden, dass wir die Belastbarkeitsgrenzen unserer Erde einhalten. Die Umsetzung dieser Ziele muss sozialverträglich geschehen.**

Die Initiative bezieht sich auf das wissenschaftliche Konzept der «[planetary boundaries](#)» (planetare Grenzen). Darin werden für neun Systeme sogenannte «planetare Belastungsgrenzen» definiert. Diese definieren für die Menschheit einen «sicheren Handlungsspielraum». Werden diese Grenzen überschritten, ist die Stabilität der Ökosysteme und damit auch die Lebensgrundlage für uns Menschen gefährdet. Folgende neun Grenzen wurden bisher definiert (wovon global gesehen bereits vier überschritten sind):

- Klimawandel
- Versauerung der Ozeane
- stratosphärischer Ozonabbau
- atmosphärische Aerosolbelastung
- biogeochemische Kreisläufe (Phosphor und Stickstoff)
- Frischwasserverbrauch
- Landnutzungsänderung
- Unversehrtheit der Biosphäre
- Einbringung neuartiger Substanzen

Auch der Bund bezieht sich auf das Konzept der planetaren Grenzen. So misst das BAFU mit den «Umwelt-Fussabdrücken» die konsumbedingte Umweltbelastung für die Bereiche Klimawandel, Stickstoffkreislauf, Frischwasserverbrauch und Biodiversitätsverlust. Eine Studie im Auftrag des BAFU zeigte 2015, dass der Fussabdruck des Schweizer Konsums in vielen Bereichen massiv über dem Schwellenwert der planetaren Grenzen liegt. Unter der Annahme eines «Business-as-Usual Szenarios» würde die Schweiz die Schwellenwerte für alle planetaren Grenzen innerhalb von 20 Jahren überschreiten.

Die Initiative verlangt nun, dass die Schweiz in den sechs Bereichen Klimaveränderung, Biodiversitätsverlust, Frischwasserverbrauch, Stickstoff- und Phosphoreintrag sowie Luftverschmutzung die Schwellenwerte der planetaren Belastungsgrenzen nicht mehr überschreitet.

Initiativtext

Art. 94a (neu):

¹ Die Natur und ihre Erneuerungsfähigkeit bilden den Rahmen für die schweizerische Gesamtwirtschaft. Wirtschaftliche Tätigkeiten dürfen nur so viele Ressourcen verbrauchen und Schadstoffe freisetzen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben.

² Bund und Kantone stellen die Einhaltung dieses Grundsatzes sicher. Dabei tragen sie insbesondere der Sozialverträglichkeit im In- und Ausland Rechnung.

Übergangsbestimmung:

¹ Bund und Kantone sorgen dafür, dass konsumbedingte Umweltbelastung der Schweiz spätestens zehn Jahre nach Annahme von Artikel 94a die planetaren Grenzen gemessen am Bevölkerungsanteil der Schweiz nicht mehr überschreitet.

² Dies gilt namentlich in den Bereichen Klimaveränderung, Biodiversitätsverlust, Wasserverbrauch, Landnutzung sowie Stickstoff- und Phosphoreintrag.

Empfehlung der Geschäftsleitung¹: Unterstützung der Initiative (2/3 Mehrheit)

¹ Die Unterstützung zur Lancierung von Volksinitiativen bedarf gemäss Statuten Art. 14, Abs. 2e eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmenden.

TRAKTANDUM 8: WAHLGESCHÄFTE

Ersatzwahl für den vom Parteitag direkt gewählten Sitz in der GL (Rücktritt von Laura Riget)

Laura Riget übernahm kurz nach ihrer Wahl in die Geschäftsleitung die Stelle als persönliche Assistentin des Co-Präsidiums sowie des Generalsekretariats der SP Schweiz, weshalb sie wieder aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist.

Der Parteitag ist gemäss Statuten, Artikel 14, Absatz 2c, für die Wahl der direkt gewählten Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig.

Sollte die Strukturreform vom Parteitag angenommen werden, kann das Amt nur noch bis Ende 2021 ausgeübt werden.

Für den freiwerdenden Sitz stellt sich Mario Carera zur Wahl (vgl. Lebenslauf und Motivations schreiben auf der folgenden Seite)

Candidature au Comité directeur du PSS

Chères camarades, chers camarades, liebe Genossinnen und Genossen,

Nous sommes un parti actif, dynamique, varié. Nos priorités et valeurs fondamentales - égalité, justice, environnement, fiscalité, formation, migration, internationalisme - créent notre identité et nous mobilisent au niveau local, cantonal, fédéral, européen et mondial.

S'engager au PS implique une responsabilité, un sens du dialogue, un travail de groupe au service de ces priorités et valeurs. Cet engagement me motive toujours et je pose ma candidature au CD, - vu le poste laissé libre par Laura Riget (PS-TI) - en lien étroit avec la COLA (Coordination latine) que j'ai représentée plusieurs années avec plaisir et engagement que je suis prêt à poursuivre.

Die Covid-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig der Sozialstaat, ein gut ausgebautes Gesundheitswesen, ein funktionierender Service Public und internationale Solidarität sind. Gemeinsam kämpfen wir für eine soziale, solidarische, grüne und offene Schweiz und für eine Welt ohne Armut und Populismus.

Ich danke euch für das Vertrauen und die Unterstützung.

Avec mes cordiales salutations et ma volonté d'engagement et de solidarité

Berne, le 31 mai 2021


Mario Carera

Lebenslauf Mario Carera

Domicile :
Kasernenstrasse 47, 3013 Berne
tél : 079 792 44 33
mario.carera@bluewin.ch



marié, 2 enfants adultes, né à Lausanne en 1947
Université de Genève, licence Faculté de sciences économiques et sociales

Carrière professionnelle

- **novembre 2017 - juin 2018 mandat DDC/DEZA (Global water) Middle East**
- **2010 - 2017 Senior advisor, Division Sécurité Humaine (DFAE/EDA):** Middle East (Hydro-diplomacy, IHL/advocacy Palestine, Programme Syrie, Liban) - **2011 conseiller politique de Micheline Calmy-Rey**, Présidente de la Confédération, cheffe DFAE
- **2004 - 2009 Chef du Bureau de la coopération suisse** (DEZA-DDC - DFAE) en **Cis-jordanie & Gaza** (Territoire palestinien occupé - TPO), **East-Jerusalem**
- **1996 - 2004 Collaborateur personnel de Moritz Leuenberger**, Conseiller fédéral, Chef du Département fédéral de l'Environnement, des Transports, de l'Energie et de la Communication, **DETEC**, Berne
- **1994 - 1996 Porte-parole du Département fédéral des Finances** (Otto Stich, Conseiller fédéral, chef du département), Berne
- **1992 - 1993 Journaliste au Nouveau Quotidien**, Lausanne - Berne
- **1984 - 1992 Membre de la direction de Swissaid**, Berne – Lausanne et coordinateur de la politique de développement de **la Communauté de travail Swissaid - Action de Carême - Pain pour le prochain – Helvetas**, (actuellement Alliancesud)
- **1975 - 1984 : Secrétaire romand de la Déclaration de Berne (aujourd'hui Public Eye)** : commerce équitable, désendettement, place financière suisse, suivi des politiques GATT/WTO, FMI/Banque mondiale
- **1971 - 1972 : Délégué de Terre des Hommes en Tunisie**

Activités associatives et politiques

- Membre du Comité de Solidar, www.solidar.ch et de Solifonds www.solifonds.ch
- Membre du Comité de Fondation de Swissaid www.swissaid.ch
- Membre de la Commission politique extérieure du PSS, de la section EU du PSS

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Mario Carera.

Ersatzwahl für einen Sitz im Vizepräsidium der SP Schweiz (Rücktritt von Barbara Gysi)

Barbara Gysi wird nach 9 Jahren als Vizepräsidentin der SP Schweiz zurücktreten.

Kandidaturen für den frei werdenden Sitz als Vizepräsident*in können bis am **15. August 2021**, im Zentralsekretariat eingereicht werden.

Bewerbungen sind mit Kurzbiographie und Foto (1 Seite) und Motivationsschreiben (maximal zwei A4-Seiten) einzureichen an: SP Schweiz, Parteitag, Colette Siegenthaler, Theaterplatz 4, 3011 Bern. E-Mail: parteitag@spschweiz.ch

TRAKTANDUM 10: STRUKTURREFORM: «DIE SP DER ZUKUNFT GESTALTEN – WIR SCHAFFEN DIE ORGANISATORISCHEN GRUNDLAGEN DAFÜR!»

Zur Strukturreform liegen drei separate Dokumente vor, alle sind unter www.spschweiz.ch/parteitag2021 aufgeschaltet.

- **Arbeitspapier mit allen eingereichten Anträgen aus Frist 1** (Zusammenstellung aller bis zum 01.06.2021 eingereichten Anträge inkl. Stellungnahmen der GL vom 11.06.2021)
- **Überarbeitete Fassung Statutenrevision**
Angenommene sowie modifiziert angenommene Anträge wurden in dieser Fassung eingearbeitet. Die Änderungen gegenüber der ersten Fassung sind *kursiv und unterstrichen* markiert.
- **Ergebnisse interne Vernehmlassung** inklusive schriftliche Stellungnahmen

Die überarbeitete Fassung der Strukturreform vom 15.06.2021 bildet die Grundlage für die Antragsfrist 2 vom 1. Juli 2021. **Von der GL abgelehnte Anträge, an welchen festgehalten wird, müssen von Parteitagsdelegierten erneut eingereicht werden. Ansonsten werden sie nicht mehr behandelt.**

Für die Antragsteller*innen gelten folgende Bestimmungen und Grundsätze:

Antragsfrist 2: 1. Juli 2021, 12.00 Uhr, für Parteitags-Delegierte

Einsenden an: parteitag-antrag@spschweiz.ch

Format: Bitte zum Einreichen der Anträge das **separate Antragsformular «Statutenrevision»** benutzen.

Antragsgerüst: Jeder Antrag muss sich auf einen Statutenartikel und allenfalls auf einzelne Absätze/Buchstaben beziehen. Der Antrag muss ein klares Ziel verfolgen (streichen, ergänzen, umformulieren) sowie eine kurze Begründung beinhalten. Anträge ohne Zuteilung können nicht behandelt werden.

Übersetzung: Aus Kosten- und Zeitgründen werden die Anträge der Sektionen, Kantonalparteien, antragsberechtigten Organe sowie der Parteitags-Delegierten nicht übersetzt. Die Anträge, Empfehlungen und Begründungen der Geschäftsleitung werden hingegen übersetzt.

Schlussdokument: Die **definitive Fassung** mit den Anträgen an den Parteitag aus der zweiten Frist wird am **Dienstag, 24. August 2021**, im Internet aufgeschaltet und bildet die Grundlage für die Diskussion am ausserordentlichen Parteitag #SPimAUFBRUCH.

TRAKTANDUM 11: PAROLENFASSUNG ZU DEN EIDG. ABSTIMMUNGEN VOM 26. SEPTEMBER UND 28. NOVEMBER 2021

Eidg. Abstimmung vom 26. September 2021

Im September kommen folgende zwei Vorlagen zur Abstimmung:

- Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» (99%-Initiative)
- Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)

An der digitalen Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2021 haben die Delegierten zu beiden Vorlagen einstimmig die Ja-Parole gefasst.

Eidg. Abstimmung vom 28. November 2021

Da zum Zeitpunkt des zweiten Versandes noch nicht definitiv feststeht, welche Vorlagen im November zur Abstimmung kommen werden, werden allfällige weitere Anträge für Parolenfassungen mit der Schlussdokumentation verschickt.

TRAKTANDUM 12: SOZIALDEMOKRATISCHE EUROPAPOLITIK: WEITERES VORGEHEN, INFORMATIONEN UND DISKUSSION

Verschiedene Sektionen haben in Antragsfrist 1 Anträge zur Traktandierung der SP-Europapolitik gestellt. Ziel ist, unter Einbezug von Kantonalparteien, Organen und Basis eine breite Diskussion zu führen. Präsidium und Geschäftsleitung begrüßen diese Anträge und haben entsprechend die Traktandenliste des Parteitags um den Punkt «Sozialdemokratische Europapolitik: Weiteres Vorgehen, Informationen und Diskussion» ergänzt.

Das Präsidium hat Anfang Juni 2021 beschlossen, einen europapolitischen Ausschuss einzusetzen. Der Ausschuss, der unter dem Vorsitz von SP-Vizepräsident und Nationalrat Jon Pult tagt, soll dem Parteipräsidium im Herbst 2021 ein verbindliches Vorgehen zur Aktualisierung der europapolitischen Positionierung der Partei vorschlagen. Die Ergebnisse sollen 2022 den zuständigen Gremien und dem Parteitag vorgelegt werden.

Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Aktualisierung der Bestandesaufnahme und -analyse des Europäischen Projektes aus sozialdemokratischer Perspektive,
- Vorbereitung einer Aktualisierung der mittelfristigen europapolitischen Positionierung der SP Schweiz zuhanden der Parteigremien,
- Evaluation des möglichen konkreten Beitrags, den die SP Schweiz zu einem sozialdemokratische(re)n Europa leisten kann.

Am Parteitag wird der Ausschuss über das weitere Vorgehen und den europapolitischen Zeitplan informieren. Konkrete Ergebnisse sollen dem Parteitag im Februar 2022 vorgelegt werden. Der Parteileitung ist es ein Anliegen, dass dem Vorhaben die nötige Zeit zugesprochen wird, damit eine sorgfältige Analyse der aktuellen Situation sowie eine ausführliche Diskussion des weiteren Vorgehens stattfinden kann.

Das Präsidium der SP Schweiz hat ausserdem nach dem Scheitern der Verhandlungen über ein Institutionelles Rahmenabkommen (InstA) zwischen der Schweiz und der EU in einem Thesenpapier (https://www.sp-ps.ch/sites/default/files/documents/210601_sp-thesenpapier_europapolitik_de.pdf) neue europapolitische Perspektiven aufgezeigt.

Die SP Schweiz ist Teil der Europäischen Bewegung für das Europa der Menschen. Die Partei will deshalb unsere Beziehungen zur europäischen Sozialdemokratie, zur europäischen Zivilgesellschaft und zu allen progressiven Kräften Europas weiter ausbauen. Auch die Debatte zur Position der Schweiz im Inland soll positiv belebt werden.

Diverse Anträge

Antrag Sektion SP Horgen

Die Mitgliederversammlung der SP Horgen hat am 19.5.2021 einstimmig beschlossen, euch folgenden Antrag zur Traktandenliste zu unterbreiten.

Antrag:

Der ausserordentliche Parteitag vom 28.8.2021 entwickelt im Rahmen einer offenen Debatte eine strategische Analyse zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Institutionellen Abkommens EU-CH (InstA), dies unter Einbezug der möglichen Folgen eines Nicht-Abschlusses für die Schweiz (politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich).

Begründung:

Fraktionspräsident NR Roger Nordmann hat die europapolitische Position der SPS gemäss Konsultation vom 29.3.2019 zum InstA-Entwurf in einer NR-Debatte vom September 2018 treffend zusammengefasst: „Die Schweiz hat sich dafür entschieden, ausserhalb der europäischen Union zu bleiben. Das ist eine Tatsache. Aber in dieser Situation ist es umso wichtiger, eine solide, konstruktive und nachhaltige Beziehung zur Europäischen Union zu pflegen. Gerade aus diesem Grund wünschen wir den Abschluss eines institutionellen Rahmenabkommens.“

Trotz dieser klaren Zielsetzung vermittelt die SPS seit einigen Wochen im Umgang mit dem InstA-Dossier einen orientierungslosen Eindruck. Es ist zum Beispiel nicht zu erkennen, welches die Gründe sind, weshalb die Meinungsführenden unserer Partei die Position des SGB zum Lohnschutz übernehmen. Für den einen ist es die Kautionsregelung, für die andern die Verkürzung der Voranmeldefrist oder die Praxis des Europäischen Gerichtshofs, welcher durch das InstA zur übermächtigen Instanz in der politischen Beziehung CH-EU werde. Es scheint keine abgestimmte Argumentationslinie zu geben.

Diesem intransparenten Trauerspiel soll durch eine offene Debatte ein Ende bereitet werden. Mit der strategischen Analyse soll eine Gesamtbeurteilung des Institutionellen Abkommens vorgenommen werden, welche unseren Organen als Entscheidungsgrundlage dient. Dabei sind der Umgang mit offenen Differenzen der Vertragsparteien und die Folgen des Verhandlungsabbruchs zu beleuchten.

Antrag SP60+ Zürich

Der Bundesrat hat bekannt gegeben, dass das Institutionelle Abkommen mit der EU (InstA) gescheitert ist. Wir sind konsterniert und enttäuscht.

Der Vorstand der SP60+Zürich beschliesst deshalb in seiner Sitzung vom 26. Mai 2021 folgenden **Antrag** zu stellen:

Am ausserordentlichen Parteitag der SP Schweiz am 28. August 2021 ist folgendes Traktandum aufzunehmen: « Unser Verhältnis zu Europa»

Wir sind der dezidierten Meinung, dass wir als SP Schweiz JETZT dringend einen breiten Diskurs zum Thema initiieren müssen.

Antrag SP Limmattal

Die SP Limmattal beantragt, dass am Parteitag der SP Schweiz das Thema «Wie weiter mit bzw. in Europa» traktandiert wird, wo eine breite europapolitische Debatte stattfindet, die pro und kontra verschiedener Ziele und Wege dahin thematisiert.

Begründung:

Das Rahmenabkommen scheint definitiv gescheitert, letzte Wiederbelebungsversuche sind zwar noch im Gange, doch ohne grosse Aussicht auf Erfolg.

Die SP Schweiz muss nun das Thema «Wie weiter mit bzw. in Europa» offen und breit diskutieren. Die Mitglieder sind so zahlreich wie möglich einzubinden.

Antrag der SP-Sektion Illnau-Effretikon/Lindau

Das Scheitern der Verhandlungen über einen Rahmenvertrag mit der EU muss in der SP eine Reaktion auslösen. Wir wollen auch in Zukunft eine gesicherte und verbindliche Einbindung der Schweiz in die Europäische Union. Das zukünftige Verhältnis der Schweiz mit Europa und die möglichen Wege dazu sollen deshalb in geeigneter Form am Parteitag im August zur Diskussion gestellt und soweit wie möglich festgelegt werden. Auch ein Beitritt der Schweiz zur EU soll eine Option bleiben.

Antrag der SP Bolligen

Die SP-Sektion Bolligen/BE beantragt, ein Traktandum „Wie weiter nach dem Scherbenhaufen *Rahmenabkommen CH-EU*?“ vorzusehen.

Es braucht in der SP eine offene Diskussion über unser Verhältnis zur EU. Dabei sollen nicht nur gewerkschaftliche Kernanliegen diskutiert werden, sondern in Abwägung aller Aspekte (Soziales/ Binnen- und Aussenwirtschaft, Sicherheit, Umwelt, Demokratie) eine strategische Gesamtschau unserer Rolle und Verantwortung in und mit Europa ausgeleuchtet werden.

Wir wünschen uns eine engagierte, kontroverse, respektvolle Auseinandersetzung in der SPS und in der breiten Öffentlichkeit. Das sind wir unserem sozialdemokratischen Bewusstsein und unserer Tradition schuldig.

Proposition de la section PS Carouge

Le comité du PS Carouge a décidé le 27 mai 2021 de vous soumettre la proposition suivante à inclure dans l'ordre du jour.

Proposition

Le congrès extraordinaire du 28 août 2021 conduit un débat ouvert sur les avantages et désavantages d'un accord institutionnel de la Suisse avec l'Union européenne et en particulier sur la position que le PSS devrait prendre par rapport à la non-discrimination salariale (mesures d'accompagnement) dans la cadre de cet accord. La discussion devrait porter également sur les conséquences pour la Suisse si les négociations de l'accord étaient suspendues ou rompues.

Motivation

Il s'agit d'un accord d'une importance capitale pour l'avenir de la Suisse et son intégration dans l'Europe. La position actuelle de l'Union syndicale suisse et du PSS risquent de bloquer les négociations. C'est pourquoi des élu-e-s et haut-e-s fonctionnaires du parti socialiste - ancien-ne-s et actuel-le-s - ont lancé un **appel au dialogue** pour sauver l'accord institutionnel. L'appel du 28 avril 2021 est dirigé à la présidence du PSS et au président du Groupe socialiste aux Chambres fédérales. Notre proposition veut faciliter le dialogue souhaité par les signataires de l'appel.

Antrag SP Kirchlindach

Die Schweiz braucht das Institutionelle Rahmenabkommen!

Als Sozialdemokrat*innen fühlen wir uns als Teil der europäischen Völkergemeinschaft und sehen die im SP-Parteiprogramm postulierte Integration als wichtige politische Stossrichtung. Wir sind überzeugt, dass die Beziehungen zur Europäischen Union einer stabilen vertraglichen Basis bedürfen, welche die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im gegenseitigen Verständnis ermöglicht. Das angestrebte Institutionelle Rahmenabkommen wäre diese dem schweizerischen Interesse entsprechende Grundlage.

Die aktuelle Situation im Verhältnis Schweiz-EU verursacht uns grosse Sorgen. Der Bundesrat führt die jahrelangen Verhandlungen in unakzeptabler Weise, ohne erkennbaren Erfolgswillen, ohne klare Führung, aber mit einem beispiellosen Verschleiss an Unterhändlern. Dies sind schlechte Vorzeichen für eine kommende Volksabstimmung. Leider sehen wir auch bei unserer Partei kein ernsthaftes Bemühen, das für unser Land wichtige Abkommen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Sie folgt offensichtlich den Gewerkschaften, welche in einer bürokratischen Sicht des - grundsätzlich unbestrittenen - Lohnschutzes gefangen und damit bereit sind, das Rahmenabkommen zur Freude der SVP scheitern zu lassen.

Es darf nicht sein, dass die SP bei den Integrationsbemühungen zurücksteht und der GLP das Feld als positives europapolitisches Sprachrohr überlässt. Wir erwarten, dass die SP das Rahmenabkommen intern breit diskutiert, bevor es zu spät ist, und zwar am nächsten Parteitag. Insbesondere ist zu verhindern, dass der Bundesrat an Parlament und Volk vorbei die Verhandlungen zum Rahmenvertrag von sich aus abbricht.

Wir unterstützen deshalb den Aufruf zur europapolitischen Diskussion, den eine Gruppe verdienter Genoss*innen am 28. April 2021 veröffentlicht hat und **beantragen, die Rahmenvertragsfrage für den kommenden Parteitag zu traktandieren.**

Antrag SP Stadt Schaffhausen

„Die Europaplattform von 2005/2006 bilanzierte Sektor für Sektor die Vor- und Nachteile eines EU-Beitritts der Schweiz und zeigte Wege auf, wie mit begleitenden Massnahmen Nachteile minimiert oder ganz vermieden werden können. Sie bedarf dringend der Aktualisierung. Die Parteileitung wird beauftragt, dem nächsten Parteitag 2022 eine vollständig überarbeitete Fassung vorzulegen“.

Begründung

Die SP ist für den EU-Beitritt der Schweiz (Parteiprogramm S. 40f). Die Formulierung dieses strategischen Ziels beruhte auf einer sorgfältigen Analyse der Vor- und Nachteile des Beitritts in der „Neue Europa-Plattform“. Sie wurde an zwei Delegiertenversammlungen beraten und verabschiedet. Die Kurzfassung der Plattform wurde in der Schriftenreihe „SPositionen“ unter dem Titel „Die Zukunft der Schweiz liegt in Europa“ im Februar 2007 publiziert. Seither ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, die Europaplattform spiegelt in weiten Teilen nicht mehr den aktuellen Stand der Dinge. Die SP selbst hat ihr strategisches Ziel weit nach hinten gerückt und es in den europapolitischen Auseinandersetzungen der letzten Jahre eher verschwiegen als bearbeitet. Das muss sich wieder ändern. So richtig es ist, die Bilateralen Verträge mit einem institutionellen Abkommen zu ergänzen, so wichtig bleibt es, die Option EU-Beitritt wieder offensiver ins Spiel zu bringen. Dazu müssen allerdings die sorgfältige Analyse und das Argumentarium aktualisiert werden. Wir brauchen eine neue „Europaplattform 2022“, die - wie ihre Vorgängerin - die Vor- und Nachteile eines EU-Beitritts der Schweiz systematisch aufarbeitet und bilanziert und Vorschläge zur sozialdemokratischen Gestaltung der Beitrittsperspektive zur Diskussion stellt. Und wir brauchen eine neue parteiinterne Debatte über die Plattform und das mit ihr verbundene strategische Ziel EU-Beitritt.

Antrag der SP International

Antrag zur Traktandierung der Europafrage

Nach dem katastrophalen Fehlentscheid des Bundesrates, die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU abzubrechen, muss auch die SP europapolitisch über die Bücher und neue Perspektiven erarbeiten und aufzeigen.

Die SP International beantragt, dass die Parteileitung die Europafrage am ausserordentlichen Parteitag vom 28. August 2021 in St. Gallen prominent traktandiert und die zukünftige Europapolitik der SP Schweiz in Form eines antragsfähigen Positionspapiers zur Diskussion stellt.

Dies mit dem Ziel, dass der Parteitag eine neue Road Map verabschiedet, welche aufzeigt, mit welchen Schritten und welchen Visionen die Schweiz ihre Beziehungen zur Europäischen Union vertiefen und den europäischen Integrationsprozess konstruktiv mitgestalten kann.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung dankt allen Antragstellenden, die mit ihren Anträgen zur Europapolitik ein Thema von grosser Wichtigkeit und hoher Aktualität aufnehmen. Die Geschäftsleitung hat, wie aus der Traktandenliste ersichtlich ist, das Thema Europapolitik neu für den Parteitag traktandiert und dazu entsprechende Unterlagen vorgelegt, die ihr in diesem Versandheft findet. Die Geschäftsleitung betrachtet damit die eingereichten Anträge als erfüllt. Es ist der Geschäftsleitung bewusst, dass in einzelnen Anträge weitergehende Forderungen gestellt werden. Diese sind aber aufgrund der Komplexität des Themas nicht innert derart kurzer Fristen erfüllbar. Andere Anliegen (beispielsweise die vollständige Überarbeitung der Europaplattform) können erst dann beantwortet werden, wenn der europapolitische Ausschuss seine Arbeit aufgenommen hat und einen Zeitplan für die nächsten Schritte vorlegt. Aus Sicht der Geschäftsleitung ist es zwingend, dass nun einer breiten Diskussion innerhalb der Partei und darüber hinaus der nötige Raum gegeben wird.

TRAKTANDUM 13: ANTRÄGE UND RESOLUTIONEN

Resolution der SP60+, der SP Frauen*, der SP Migrant*innen und der JUSO: Rauf mit den AHV-Renten!

Mit «AHV21» hatte bereits der Bundesrat eine Abbauvorlage zulasten der Frauen vorgelegt. Die bisherigen Beschlüsse von Stände- und Nationalrat haben die Vorlage weiter ausgehöhlt. Die Erhöhung des Frauenrentenalters mit den damit einhergehenden Rentenkürzungen sowie das finanzielle Aushungern des wichtigsten Sozialwerks der Schweiz sind inakzeptabel. Die SP Schweiz ist gerüstet für einen Referendumskampf, gemeinsam mit allen sozial fortschrittlichen Kräften in diesem Land.

Die Heraufsetzung des Rentenalters ist angesichts der Arbeitsmarktsituation nicht nur realitätsfremd, sondern beinhaltet lebenslange Rentenkürzungen. Als Jubiläumsgeschenk zum von den Schweizer Männern vor 50 Jahren gewährten Frauenstimm- und Wahlrecht haben die eidgenössischen Räte die finanziellen Mittel zur Abfederung der Renteneinbussen massiv zusammengestrichen.

Die Absicht der bürgerlichen Parteien in Bundesbern ist klar: Rauf mit dem Rentenalter der Frauen als erster Schritt, damit anschliessend das Pensionsalter für alle munter hochgeschraubt werden kann. Damit einhergehend Rentenkürzungen, vorerst mal für die Frauen. Die AHV soll zudem finanziell ausgehungert werden, indem die notwendige Zusatzfinanzierung möglichst knappgehalten wird. So soll der Druck aufrechterhalten werden, um in Bälde weitere Leistungskürzungen für Frauen und Männer legitimieren zu können. Darauf kann die SP nicht anders als mit einem Referendum antworten.

Die Bundesverfassung schreibt existenzsichernde AHV-Renten vor. Doch von der AHV allein kann bisher niemand leben. Ein Viertel der Rentnerinnen kann heute nur auf die AHV-Rente zählen und doppelt so viele Frauen als Männer müssen Ergänzungsleistungen beantragen, um über die Runden zu kommen. Die Pensionskassenrenten sind seit 10 Jahren im Sinkflug. Länger arbeiten, mehr bezahlen und weniger Rente bekommen: Das ist die bittere Erkenntnis der in der letzten Dekade Pensionierten und der kommenden Rentengenerationen. Die 2. Säule schliesst immer noch zahlreichen Menschen aus: Wer wenig verdient, im Tieflohnsektor arbeitet oder mehrere Teilzeitjobs bei verschiedenen Arbeitgebern ausübt, hat keinen Anschluss an eine Pensionskasse. Ein Drittel der Frauen hat heute keine PK-Rente.

Dass Teilzeitarbeit eine Rentenfalle ist, erfahren insbesondere die 60 Prozent Frauen, die heute, grossmehrheitlich wegen fehlender Kinderbetreuungseinrichtungen, in einem Teilzeitpensum erwerbstätig sind. So erstaunt es nicht, dass sie keiner Vorsorgeeinrichtung angeschlossen sind, sich oft mit mickrigen Pensionskassenrenten abfinden müssen und ihre Rente im Schnitt halb so hoch ist, wie diejenige der Männer.

Im Tieflohnsektor sind Frauen übervertreten, dazu gehören auch zahlreiche Migrantinnen. In der bezahlten Sorgearbeit (Care Arbeit) werden Pflege- und Betreuungsleistungen zum grössten Teil von Frauen geleistet, auch hier von zahlreichen Arbeitnehmenden mit Migrationshintergrund in prekären Anstellungsbedingungen und zu minimalen Löhnen.

Das faktische Rentenalter ist bereits heute tiefer als das gesetzliche, weil die arbeitsmarktlichen und in vielen Branchen die gesundheitlichen Voraussetzungen für ältere Arbeitnehmende nicht gegeben sind. Insbesondere Frauen ziehen sich vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters aus dem Erwerbsleben zurück, um die Lücken im Service public, wie Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen oder Bekannten, zu füllen. Die unbezahlte Sorgearbeit in unserer Gesellschaft wird zu zwei Dritteln von Frauen geleistet und hat einen monetären Wert von 248 Milliarden Franken im Jahr. Diese Arbeit, ohne die unser gesellschaftliches Zusammenleben und die Wirtschaft gar nicht funktionieren würden, schlägt sich jedoch ungenügend in der Altersvorsorge nieder. Die AHV ist die einzige Sozialversicherung, die mit den Erziehungs- und Betreuungsgutschriften immerhin eine Honorierung im Rentensystem vorsieht.

Die Altersvorsorge vergisst nichts: Tiefe Löhne, Teilzeitarbeit und unbezahlte, aber gesellschaftlich notwendige Arbeit führen zu einer schlechteren Absicherung in der Altersvorsorge.

Ein Altwerden in Würde und finanzieller Sicherheit für alle darf kein Lippenbekenntnis bleiben. Die AHV-Renten müssen rauf: Es ist höchste Zeit, den Bundesverfassungsauftrag in die Realität umzusetzen. Die SP Schweiz ist erfreut, dass die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente als Gegenprojekt zu allen Abbauplänen bei der AHV erfolgreich eingereicht wurde.

Empfehlung der Geschäftsleitung²: Annahme (2/3-Mehrheit). Falls die Vorlage im Parlament so durchkommt, wie sich zurzeit abzeichnet, mit Leistungsabbau auf Kosten der Frauen, wird die SP zusammen mit anderen Organisationen das Referendum ergreifen.

² Die Lancierung oder Unterstützung von Referenden benötigen eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmentenden (Art. 16.5 der Statuten).

Die Internationale

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man noch zum Hunger zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,
alles zu werden, strömt zuhauf!

Völker hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!

Es rettet uns kein höh'res Wesen,
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.
Uns aus dem Unrecht zu erlösen,
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: der Armen Rechte!
Leeres Wort: der Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
dann tragt die Schmach nun länger nicht!

Völker hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!

In Stadt und Land, Ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n.
Die Müssiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
unser Blut sei nicht mehr Raben
und der mächt'gen Geier Frass!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlass!

Völker hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!

L'Internationale

Debout les damnés de la terre !
Debout les forçats de la faim !
La raison tonne en son cratère...
C'est l'éruption de la fin.
Du passé faisons table rase !
Foule esclave, debout, debout :
le monde va changer de base,
nous ne sommes rien, soyons tout.

C'est la lutte finale.
Groupons-nous et demain,
L'internationale sera le genre humain !

Il n'est pas de sauveurs suprêmes :
Ni Dieu, ni César, ni tribun.
Producteurs, sauvons-nous nous-mêmes,
Décrétons le salut commun !
Pour que le voleur rende gorge.
Pour tirer l'esprit du cachot.
Soufflons nous-mêmes notre forge :
Battons le fer quand il est chaud !

C'est la lutte finale.
Groupons-nous et demain,
l'internationale sera le genre humain !

Hideux dans leur apothéose,
les rois de la mine et du rail
Ont-ils jamais fait autre chose,
Que dévaliser le travail ?
Dans les coffres-forts de la bande,
ce qu'il a créé s'est fondu.
En décrétant qu'on le lui rende,
Le peuple ne veut que son dû !

C'est la lutte finale.
Groupons-nous et demain,
L'internationale sera le genre humain !